



22. – 23. November 2010
Hotel de France, Wien
www.iir.at/LQ-Management.html

TOPAKTUELL
**Wo bleibt der Regulierungsrahmen
für RATING-AGENTUREN?**

Ertragsorientiertes Liquiditätsmanagement

Ihre Benchmarks für ein übergreifendes Liquiditätsrisikomanagement



VERSCHÄRFTE LEITPLANKEN IM BANKENSEKTOR

- ✓ Mit BASEL III zur Kreditklemme?
- ✓ CEBS-GUIDELINES in der Praxis
- ✓ CRD-ÄNDERUNGSPAKETE – Aufsichtsstrukturen NEU?

Ihr PLUS Workshop – 24. November 2010
„Interne Transferpreise für Liquidität“

Bedarf erkennen, Kosten steuern und Risiken überwachen

- **Neustart** auf den **Finanzmärkten** – Sind die Banken bis in alle Ewigkeit zur **Überliquidität** verdammt?
- **Working Capital Management** und **zukünftige Funding-Quellen** – Wohin verlagern sich die zukünftigen **Refinanzierungs- und Liquiditätsstrategien**?
- Best Practice **Gesamtbanksteuerung** – Neue Anforderungen für die **stressbasierte Liquiditätssteuerung** und **Funds Transfer Pricing**
- Was können **Stresstestszenarien** im **Risikomanagement** der Banken leisten?
- **Frühwarnsysteme** in volatilen Märkten – **Risikoadäquate Banksteuerung** durch verstärktes **internes Reporting**?

Fachliche Leitung:



Prof. Dr. Stefan Zeranski
Brunswick European Law
School, FH Braunschweig/
Wolfenbüttel

Freuen Sie sich u.a. auf folgende Experten:

Thoralf Arlt, Erste Group Bank AG • **Dr. Anton Ebner**, Oesterreichische Kontrollbank AG • **Mag. (FH) Anastasia Gromova-Schneider**, Oesterreichische Nationalbank (OeNB) • **Dr. Günther Helbok**, UniCredit Bank Austria AG • **Mag. Gerhard Hirt**, Raiffeisen Bank International AG • **Gebhard Kawalirek**, Raiffeisen Zentralbank AG • **Mag. (FH) Alexander Rößler**, UniCredit Bank Austria AG • **MMag. Melitta Schütz**, Bundesministerium für Finanzen • **Dr. Josef Schmidinger**, Bausparkasse der österreichischen Sparkassen AG • **Mag. Günther Smisch**, Erste Group Bank AG • **Mag. Martin Zavadil**, COPS Ges.m.b.H. • **u.v.m.**

- Vorsitz:** Prof. Dr. Stefan Zeranski, Professur Betriebswirtschaftslehre für Finanzdienstleistungen und Finanzmanagement, Institut für Finanzen, Steuern und Recht, Brunswick European Law School, FH Braunschweig/Wolfenbüttel
- 8:30** Herzlich Willkommen! Check-In, Ausgabe der Tagungsunterlagen und gemeinsamer Kaffee
- 9:00** Begrüßung durch IIR und den Vorsitzenden
- 9:05** **SPEED-NETWORKING – Optimierung durch Erfahrungsaustausch**
Nutzen Sie Ihre Chance, in wenigen Minuten wichtige Kontakte mit den Referenten und den Teilnehmern zu knüpfen!

Neustart auf den Finanzmärkten – Wie viel Liquidität wird dabei benötigt?

- 9:20** **KEY NOTE: Modernes Liquiditätsrisikomanagement im Zeichen der Finanzkrise – Sind Banken zur Überliquidität verdammt?**
- Einführung in die Liquiditätsrisikoanalyse und deren Entwicklungsstufen in Banken
 - Liquidity at Risk in der kurzfristigen Liquiditätsrisikosteuerung
 - Liquidity Value at Risk in der strukturellen Liquiditätsrisikosteuerung
 - Stresstests für das Liquiditätsrisiko in Banken
 - Liquiditätskosten in Bankenkalkulation, Banksteuerung und Bankstrategie
 - Wieviel Liquidität braucht eine Bank?

Vorsitz: Prof. Dr. Stefan Zeranski, siehe Vorsitz

- 10:05** **DISKUSSIONSRUNDE: Alte Tugenden, neue Werte – Der Liquiditätsrettungsschirm als Allheilmittel?**
- Von der Bank- zur Staatskrise – Was sind die Lektionen der jüngsten Turbulenzen am Finanzmarkt?
 - Weiter wie vorher oder Neuausrichtung?
 - Bereitstellen von Liquidität – Ist der Auslöser das richtige Mittel zur Bekämpfung von Liquiditätsengpässen?
 - Garantien und Ausfallssicherheit – Sollte systemrelevante Banken mehr zugestanden werden?
 - Was ist von einer Bankensteuer zu erwarten?

Dr. Anton Ebner, stv. Dir. Internationale Finanzierungen, Oesterreichische Kontrollbank AG

Dr. Josef Schmidinger, Vorstandsvorsitzender, Bausparkasse der österreichischen Sparkassen AG
Weitere Diskutanten in Absprache

- 11:05** **Erfrischungspause** – Gelegenheit für vertiefende Gespräche und Networking

Verschärfte Leitplanken in der Bankenwelt – Sind die Institute für einen neuerlichen Ernstfall gerüstet?

- 11:35** **BASEL III kompakt – Konsequenzen für Liquidität, Eigenkapital und Handelsaktivitäten**
- Zeitplan und Übergangsfristen – Was wird wann verbindlich?
 - Liquidity Coverage Ratio und Net Stable Funding Ratio – Neue Kennzahlen für Liquiditätspuffer
 - Mehr Eigenkapital, liquide Mittel und antizyklischer Kapitalpuffer – Besser in guten Zeiten ausreichend Kapital aufbauen?
 - Fahrplan und erwartete Anforderungen für Österreichs Banken
- Mag. (FH) Anastasia Gromova-Schneider**, Expertin Liquiditätsrisikomanagement, Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

- 12:15** **FRAGERUNDE: Bewertungen von BASEL III – Wie aufgeweicht darf das Regelwerk sein?**
- Speed Kills – Ist die EU ein regulatorischer Streber?
 - Neue Geschäftsmodelle – Welche Zusatzausgaben wären zu verkraften?
 - Veritable Kreditklemme und schwaches Wirtschaftswachstum – Untergang für die KMU-Landschaft?
 - Vernachlässigt die Leverage Ratio das mit Schulden verbundene Risiko?

- Stabilisierung der Finanzmärkte – Nie wieder angewiesen auf Hilfe der Regierungen?

12:45 Gemeinsames Mittagessen

14:00 **Guidelines on liquidity cost benefit allocation – Die CEBS-Guidelines in der Praxis**

- Methodische Vorgaben – Survival Period Model, Liquidity Buffer, Contingency Funding Plans, Counterbalancing Capacity
- Parameterwahl – Diskussion im Lichte von Basel III
- Auswirkungen in der Praxis – Umsetzungszeitplan, Verrechnungspreise und Ausblick

Mag. Günther Smisch, Head of Market Risk Control, Erste Group Bank AG

14:30 **DISKUSSIONSRUNDE: Risikobeurteilung von Verbriefungen – Welche Verantwortung muss eine moderne Bankenaufsicht tragen?**

- Capital-Requirements-Directive-Änderungspakete (CRD II und CRD III) – Auswirkungen auf bestehende Aufsichtsstrukturen
- Wie müssen Risiken aus Forderungen verbrieft Portfolios in Zukunft überwacht werden?
- Ist eine Einschätzung von Fehlanreizen möglich?
- Welche geregelten Risikotransfers zur Eigenkapitalentlastung sind notwendig?
- Überzogene Verbriefungen als Verursacher der Krise – Ist das Instrument noch zulässig?

Mag. Gerhard Hirt, Leiter Controllingabteilung, Raiffeisenbank International AG

MMag. Melitta Schütz, Expertin für Finanzmarktaufsichtsrecht, Bundesministerium für Finanzen
Weitere Diskutanten in Absprache

15:30 **Erfrischungspause** – Gelegenheit für vertiefende Gespräche und Networking

Zukunftsorientierte Refinanzierungs- und Liquiditätsstrategien – Liquiditätskosten richtig bemessen und Risiken verringern

16:00 **Liquiditätssicherung mit Working Capital Management – Wie kann unnötig gebundenes Kapital aufgedeckt werden?**

- Steigender Kapitalhunger auf den Märkten – Fragen nach Finanzierungswegen optimieren
 - Sicherstellung von Zahlungsfähigkeit und Liquiditätsreserven
 - Aktivierung von Cash-Potenzialen – Verbesserung von Bonität und Rating
 - Gleichgewicht erzeugen zwischen Kapitalbindung, Prozesskosten und -qualität
- Referent angefragt

16:45 **Steuerung des Refinanzierungsrisikos – Wohin verlagern sich neue Fundingstrategien?**

- Anhaltender Vertrauensschwund – Erhöhen sich die Refinanzierungskosten weiter?
- Welche Auswirkungen haben erhöhte Liquidity Spreads auf die steigenden Refinanzierungskosten?
- Abschreibung wegen Staatsanleihen – Kommt es zu Problemen beim Funding?
- Wholesale-Funding und Kapitalmärkte – Zukünftige Refinanzierungsstrategien
- Basel III – Werden sich die Refinanzierungsstrategien der Banken ändern (müssen)?
- Solide Funding-Quellen in den CEE-Märkten?

Mag. (FH) Alexander Rößler, Market Risk Management, UniCredit Bank Austria AG

17:30 **Zusammenfassung durch den Vorsitzenden und Möglichkeit für abschließende Fragen!**

17:45 Voraussichtliches Ende des 1. Konferenztages

Möchten Sie Ihr Unternehmen auf dieser Veranstaltung präsentieren?

Treffen Sie Ihre Zielgruppe und stellen Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen vor.

Erarbeiten wir gemeinsam für Sie ein individuelles Präsentationskonzept:
Mag. (FH) Bettina Fischbacher, Senior Sales Manager

Tel.: +43 (0)1 891 59 - 615, Fax: +43 (0)1 891 59 - 200, e-mail: bettina.fischbacher@iir.at



2. Konferenztag: 23. November 2010

Vorsitz: Prof. Dr. Stefan Zeranski, Professur Betriebswirtschaftslehre für Finanzdienstleistungen und Finanzmanagement, Institut für Finanzen, Steuern und Recht, Brunswick European Law School, FH Braunschweig/Wolfenbüttel

9:00 Begrüßung durch IIR und den Vorsitzenden

Best Practice Gesamtbanksteuerung – Liquidität kalkulieren, planen und systematisch managen

9:05 Integrierte Gesamtbanksteuerung – Eine umfassende Ertrags-, Kosten- und Risikoperspektive

- Wieder in Balance bringen – Die Bank im Lichte von Risikolage, Risikotragfähigkeit und Compliance
- Transparenz erhöhen – Datenintegration, -analyse und Vorhersage
- Risiken exakt messen – Praxisrelevante Methode zur Ermittlung des LaR und LVaR
- Was kostet ein Prozess?
- Welche Steuerungsprozesse und -systeme eignen sich, um die Erwartungen von Kunden und Kapitalgebern nachhaltig zu erfüllen? Referent angefragt

Beispiel aus der Praxis

9:50 Refinanzierungskosten von Finanzprodukten – Neue Anforderungen in der stress-basierten Liquiditätssteuerung

- Bedeutung der Liquiditätskosten in der Banksteuerung
- Methoden- und Steuerungsansatz für Liquiditätskosten
- Herausforderung im Pricing und möglicher Fehlsteuerungen
- Strategische und geschäftspolitische Abwägungen

Thoralf Arlt, Head of Group Enterprise-wide Risk Management & Reporting, Erste Group Bank AG

Beispiel aus der Praxis

10:35 Erfrischungspause – Gelegenheit für vertiefende Gespräche und Networking

Strengere Compliance-Vorschriften in volatilen Märkten – Der Weg der BIS-Principles zu einem umfassenden Liquiditätsrisikomanagement

11:00 DISKUSSIONSRUNDE: Positive Signale und Beruhigung der Märkte – Was können Stresstests im Risikomanagement der Banken leisten?

- Der europäische Banken-Stresstest – Repräsentativ oder ungenützte Chancen?
- Bankenaufsichtliche Überwachung im neuen Licht – Liquiditätsszenarien als geeignetes Messinstrument?
- Wie viel Einfluss hat ein Stressszenario auf den Liquiditätscash-flow eines Instituts?
- Bestimmung relevanter Stresstests – Welche Risikotreiber sollten identifiziert werden?
- Können mit der Beschaffung von Mitteln Liquiditätslücken gedeckt werden?

Thoralf Arlt, Head of Group Enterprise-wide Risk Management & Reporting, Erste Group Bank AG
Dr. Günther Helbok, Head of Operational Risk & Risk Integration, UniCredit Bank Austria AG
Gebhard Kawalirek, Leitung Risk Controlling, Raiffeisen Zentralbank AG
Mag. Martin Zavadil, Geschäftsführer, COPS Ges.m.b.H.
Weitere Diskutanten in Absprache

12:00 Liquiditätsfrühwarnindikatoren und Notfallsplanaktivierung

- Abzeichnen eines Liquiditätsbedarfs – Was sind die Voraussetzungen für ein effektives Frühwarnsystem?
- Gesetzliche Vorgaben
- Frühwarnindikatoren – Festlegung von Schwellenwerten
- Risikoreduzierung durch Diversifizierung
- Kritische Erfolgsfaktoren

Gebhard Kawalirek, Leitung Risk Controlling, Raiffeisen Zentralbank AG

Beispiel aus der Praxis

12:30 Gemeinsames Mittagessen

13:45 Transparenz beginnt intern – Ist verstärktes Reporting ein Mehrwert oder ein Mehraufwand?

- Risikoadequate Banksteuerung – Aktuelle Anforderung für die Bank-Gouvernance
- Aufsichtliche Kennzahlen vs. ökonomische Größen – Wie sind einzelne Messgrößen gegenüber zustellen?
- Marktrisiko und interne Modelle
- Kriterien für die Beurteilung von Risiko-Reportings Referent angefragt

Beispiel aus der Praxis

14:15 Rating-Agenturen und Ausfallsrisiko – Wo bleibt der europäische Regulierungsrahmen?

- Für und Wider – Konkurrenz für Moody's, Standard & Poor's und Fitch?
- Kosten und benötigte Ressourcen
- Welche kritische Größe muss eine neue Agentur haben? Referent angefragt

Top aktuell

14:45 FRAGERUNDE: Bankaufsicht und die Rolle der Rating-Agenturen – Unvergleichbares vergleichbar machen?

- Transparenz und Qualität – Ist eine europäische Rating-Agentur realistisch?
- Bonität und Liquidität – Welche Informationen können Rating-Agenturen liefern?
- Rating-Urteile ignorieren – Gibt es Alternativen zu den externen Bewertungen?
- Incentives für den Verkäufer vermeiden – Wie kann mit Interessenskonflikten bei der Bezahlung von Rating-Agenturen umgangen werden?

15:15 Zusammenfassung durch den Vorsitzenden und Möglichkeit für abschließende Fragen!

15:30 Gemütlicher Ausklang der Fachkonferenz bei gemeinsamen Kaffee und Tee


WORKSHOP – 24. November 2010


9:00 - 14:00


„Interne Transferpreise für Liquidität – Die Übergabe von Liquidität und Verteilung von Liquiditätsrisiken sicher steuern!“


- Bankinterne Verrechnung von Liquiditätskosten – Grundzüge von Liquiditätspreismodellen
 - Aufsichtsrechtliche Forderungen und rechtliche Rahmenbedingung – Weg von kurzfristigen Mitteln und schwer veräußerbare Aktiva
 - Liquiditätskosten, -erträge und risiken – Transferpreise gekoppelt an Marktpreise herleiten?
 - Pooling von Liquidität und Risiken – Wie wird die Ressource Liquidität auf aggregierter Ebene gesteuert?
 - Nominalzahlungsströme – Zwischen Liquiditätsmanagement und Zinsmanagement unterscheiden
 - Verteilungsfeststellung für unsichere Zahlungsströme und Risikomaß – Welche Schritte sind notwendig?
 - Konsistente Laufzeitberechnungen – Zu erwartende oder maximale Laufzeiten für die Berechnung heranziehen?
 - Welche Effekte ergeben sich auf Bilanzierung, Steuerbelastung und Risikomanagement?
 - Wo gibt es Ziel- bzw. Umsetzbarkeitskonflikte?
 - Fallbeispiele für interne Transferpreise
 - FAQs
- Workshopleitung angefragt

Homepage 
www.iir.at

E-Mail 
anmeldung@iir.at

Adresse IIR 
Linke Wienzeile 234, 1150 Wien

Hotline 
+43 (0)1 891 59 - 222

Fax 
+43 (0)1 891 59 - 200

S3435
AA

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

Stimmen Ihre Ansprechpartner und Adresse? Wenn nicht, rufen Sie bitte Tel.: +43 (0)1 891 59 - 555 oder mailen Sie an: datenbank@iir.at!

- JA, ich nehme an der Konferenz und am Workshop „Ertragsorientiertes Liquiditätsmanagement“ vom 22. – 24. November 2010 in Wien teil.
- JA, ich nehme an der Konferenz „Ertragsorientiertes Liquiditätsmanagement“ vom 22. – 23. November 2010 in Wien teil.

Bitte zur schnelleren Bearbeitung vollständig ausfüllen.

1. TeilnehmerIn:	2. TeilnehmerIn:
Nachname _____	Nachname _____
Vorname _____	Vorname _____
Position/Abt. _____	Position/Abt. _____
E-Mail _____	E-Mail _____
Tel.* _____	Tel.* _____
Fax* _____	Fax* _____
3. TeilnehmerIn:	
Nachname _____	E-Mail _____
Vorname _____	Tel.* _____
Position/Abt. _____	Fax* _____

- Ja, ich möchte Informationen aus dem Themenbereich „Bankwesen“ per E-Mail erhalten
- TeilnehmerIn 1 TeilnehmerIn 2 TeilnehmerIn 3

Firma _____

Straße/ Postfach _____

PLZ _____ Ort _____

Ansprechperson bei Rückfragen zu Ihrer Anmeldung:

Vorname _____	Nachname _____
Position _____	Abteilung _____
Tel.* _____	Fax* _____

Wer ist in Ihrem Unternehmen für die Genehmigung Ihrer Teilnahme zuständig?

Nachname _____	E-Mail _____
Vorname _____	Tel.* _____
Position/Abt. _____	Fax* _____

Datum _____ Unterschrift _____

* Bitte geben Sie Tel./Fax nur bekannt, wenn Sie an weiteren Informationen über unsere Produkte interessiert sind.




- Ich kann nicht teilnehmen, bestelle aber die Dokumentationsmappe nach der Veranstaltung zum Preis von € 245,- (+ 20% MwSt.)

Teilnahmegebühr (exkl. 20% MwSt.)

Die Teilnahmegebühr beträgt einschließlich Dokumentation, Mittagessen und Getränken pro Person:

Bei Anmeldung bis	29. Okt. 2010	22. Nov. 2010
3 Tage (Konferenz + WS)	€ 2.195,-	€ 2.295,-
2 Tage (Konferenz)	€ 1.595,-	€ 1.695,-

Nutzen Sie unser attraktives Rabattsystem:

	bei 2 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	10 % Rabatt
	bzw. bei 3 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	20 % Rabatt
	bzw. bei 4 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	30 % Rabatt

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung und Ihre Buchhaltungsabteilung erhält die Rechnung. Bitte begleichen Sie den Rechnungsbetrag vor dem Veranstaltungstermin. Einlass kann nur gewährt werden, wenn die Zahlung bei IIR eingegangen ist oder am Veranstaltungstag erfolgt. Etwaige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

QUALITÄTSGARANTIE: Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig: Stellen Sie am ersten Konferenztag bis 12.00 Uhr vormittags fest, dass die gebuchte Veranstaltung nicht das Richtige für Sie ist, so können Sie den Besuch abbrechen und bekommen Ihr Geld zurück, oder Sie besuchen statt dessen eine andere gleichwertige Veranstaltung.

RÜCKTRITT: Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen bei einem Rücktritt von Ihrer Anmeldung innerhalb von 2 Wochen vor der Veranstaltung die volle Tagungsgebühr verrechnen müssen. Eine Umbuchung auf eine andere Veranstaltung oder die Entsendung eines Vertreters zur ursprünglich gebuchten Veranstaltung ist jedoch möglich. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung: IIR behält sich bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn die Absage vor.

20% Bildungsfreibetrag

Seit 1. Jänner 2002 besteht die Möglichkeit eines 20%igen Bildungsfreibetrages. Bitte informieren Sie sich vor der Veranstaltung bei Ihrem Steuerberater.

Servicehotlines

Anmeldung: Anmeldehotline
Tel.: +43 (0)1 891 59 – 222 anmeldung@iir.at
www.iir.at/anmeldung.html

Kundenservice: Mag. Jelica Trivanovic
Tel.: +43 (0)1 891 59 – 212 jelica.trivanovic@iir.at

Ort

Hotel de France
1010 Wien, Schottenring 3, Tel. +43 (0)1 31 368, Fax +43 (0)1 31 95 969

Zimmerreservierung

Für Veranstaltungsteilnehmer besteht die Möglichkeit, im Hotel Zimmer zu reservieren. Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt beim Tagungshotel unter Berufung auf die IIR-Veranstaltung „Ertragsorientiertes Liquiditätsmanagement“ vor.